

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

---

In **Köthen** sind die Gottesdienste (Eucharistie) in der  
**HI.-Geist-Kapelle** in der Friedrichstr. 67 (parterre)  
Sonntag um **15:30 Uhr** wie folgt:

---

18.12.2005 (anstelle des 11.12. – Terminänderung!)

08.01.2006

12.02.

12.03.

09.04.

---

Außerdem wird in der **HI.-Geist-Kapelle Köthen** jeden Montag 17:00 Uhr die Vesper und jeden Donnerstag 20:00 Uhr die Komplet gesungen.

In **Halle** sind Gottesdienste nach Vereinbarung.

---

Der Gemeindebrief der

Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle  
erscheint viertel- bis halbjährlich und wird kostenlos verteilt.

**Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.**

**Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.**

**Daher zwei Bitten:**

- 1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.**
  - 2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfarrkurat BÜCHSE (untenstehende Anschrift).**
- 

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried BÜCHSE  
Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:  
Firma Dorothea BÜCHSE Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen  
werden dankbar entgegengenommen auf dem

Gemeindep konto:

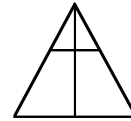
K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

---

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried BÜCHSE  
Friedrichstraße 67  
06366 Köthen

☎ (0 34 96) 21 94 87  
Fax (0 34 96) 21 79 96  
eMail: info@akhalle.de  
Internet <http://www.akhalle.de>



## Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Halle und Umgebung

---

Im Dezember des Jahres 2005

### Der herunter-gekommene Gott

Liebende leiden vor allem dann, wenn sie räumlich voneinander getrennt sind, wenn sie sich nicht mehr sehen können. - Die Liebe zu Gott ist deswegen so schwer und belastend, weil Gott für uns unsichtbar ist, weil unsere Verbindung zu ihm allein der Glaube ist und weil wir im Glauben wiederum auf das verwiesen sind, was wir nicht sehen, nicht begreifen können. Unsere Beziehung zu Gott ist ein bleibendes Suchen, weil Gott der unbegreifliche Gott ist. Der Glaube an Gott, die Liebe zu ihm sind so schwer, weil Er der unendlich Ferne ist, wir aber die Nähe des anderen nötig haben. Der Glaube an Gott und die Liebe zu ihm können uns überfordern, weil Er, Gott, der ganz andere ist, wir aber in der Liebe immer auch das Eigene, Gleiche suchen.

Und da offenbart Er sich uns, zeigt sich uns Gott als der Sichtbare, als der Begreifliche. Er, der unendlich Ferne, wurde und ist nun der ganz Nahe, der uns buchstäblich unter die Haut geht, indem er selbst menschliche Haut annimmt. Gott, der bleibend absolut andere, wurde und ist in Jesus Christus der uns Gleiche. Gott wird, Gott ist Mensch in Jesus Christus, uns in allem gleich – außer der Verweigerung der Liebe, außer der Sünde. In Jesus von Nazareth ist Gott im umfassenden Sinn des Wortes der „herunter-gekommene Gott.“

Das ist die alles entscheidende und unterscheidende Mitte des Glaubens der Christen, unseres Glaubens an Gott und insbesondere auch das Geheimnis des bevorstehenden Weihnachtsfestes.

*Allen Gemeindemitgliedern, Freunden und Bekannten wünscht einen gesegneten Advent, ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr*

Ihr/Euer

Pfarrkurat

und Familie

## Aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

Die Einheit der Christen zu fördern, ist das Ziel der ökumenischen Bewegung. In vielen Ländern geschieht dies durch Nationale Kirchen- und Christenräte. In Deutschland bildet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) das repräsentative Forum und Arbeitsorgan der christlichen Kirchen. In ihr sind fast alle kirchlichen Traditionen vertreten. Derzeit gehören 16 verschiedene Kirchen als Mitglieder und 4 Kirchen als Gastmitglieder zur ACK (Evangelische Kirche in Deutschland, Römisch-katholische Kirche, Orthodoxe und Orientalisch-Orthodoxe Kirchen, evangelische Freikirchen und andere kleinere Kirchen). Ziel und Aufgabe der ACK ist es, zur Verständigung zwischen den verschiedenen Kirchen und Traditionen beizutragen und die multilaterale Zusammenarbeit zu vertiefen und zu fördern.

Neben der so genannten Bundes-ACK mit Sitz in Frankfurt/M. (Ökumenische Centrale) gibt es regionale ACK in den einzelnen Bundesländern – so auch in Sachsen-Anhalt. Ihre Arbeit gestaltet sich in der Form, dass sich die Delegierten aus den einzelnen Mitgliedskirchen etwa dreimal jährlich zu einer eintägigen Arbeitsberatung an wechselnden Orten treffen. Delegierter unserer Kirche für Sachsen-Anhalt ist schon seit vielen Jahren Pfarrkurat Wilfried Bückse.

Daneben gibt es alle drei Jahre eine gemeinsame Studientagung der ACK Sachsen-Anhalt mit der ACK Niedersachsen. Die letzte fand statt am 6./7. Oktober d.J. im Cyriakus-Heim der Landeskirche Anhalts in Gernrode/Harz zum Thema „Taufe in der ökumenischen Diskussion“. Dabei war unsere Kirche ebenfalls durch Wilfried Bückse vertreten.

Im Verlauf der Referate und Gespräche kam erwartungsgemäß zum Ausdruck, dass es zum Thema „Taufe“ zwischen der evangelischen und katholischen Kirche keine wesentlichen Meinungsverschiedenheiten gibt.

Auch der Standpunkt der Ostkirche, der durch einen Diakon der armenischen Kirche, Herrn Dr. Hacik Gazer, dargestellt wurde, kommt unserem sehr nahe. Allerdings legt die Ostkirche großen Wert auf die Ganzkörpertaufe (durch Untertauchen), außerdem wird unmittelbar anschließend an die Taufe (auch bei Kleinkindern) sofort die Firmung und das hl. Mahl gespendet.

Einen grundsätzlich verschiedenen Standpunkt bezüglich Taufe nehmen die evangelischen Freikirchen ein, was auch auf unserer Tagung deutlich zum Ausdruck kam. Auf diese schwierige Problematik näher einzugehen ist jedoch im Rahmen dieses Berichts leider nicht möglich.

## Aus unserer Köthener Nachbargemeinde St. Maria (Bistum Magdeburg)

Pfarrer Wolfgang Paul ist im 71. Lebensjahr aus gesundheitlichen Gründen zum 1. Dezember 2005 in den Ruhestand gegangen. Er bezieht eine Privatwohnung in Dessau-Süd und wird in der dortigen Kirchengemeinde noch gelegentlich priesterlich tätig sein. Der Nachfolger von Pfarrer Paul ist noch nicht bekannt. In der Zwischenzeit wird Pater Wolfgang OSB (von der Huysburg) in Zusammenarbeit mit Herrn Diakon Bernhard Neumann und seiner Frau alle Belange der Seelsorge in der vakanten Gemeinde wahrnehmen.

Die Verabschiedung Pfarrer Pauls von seiner Köthener Gemeinde erfolgte im Gottesdienst am 4. Dezember um 10 Uhr mit anschließendem Empfang im Seniorenpflegeheim St. Elisabeth. Dazu war auch Pfarrkurat Wilfried Bückse durch den Pfarrgemeinderat von St. Maria offiziell schriftlich eingeladen. – Wir wünschen Herrn Pfarrer Paul weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

\*\*\*

*Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:*

- 27.09. Lothar Goldberg, Halle
- 12.11. Else Schnabel, Köthen
- 23.11. Margarete Häcker, Halle
- 23.11. Waltraud Roth, Halle
- 26.11. Dorothea Bückse, Köthen
- 09.12. Christina Domsgen, Leuna
- 13.12. Melitta Röhl, Landsberg
- 22.12. Walburga Mahnel, Dessau
- 04.01. Wilfried Bückse, Köthen
- 18.01. Verena Stahr, Halle
- 11.03. Anneliese Becker, Köthen
- 30.03. Christine Weber, Köthen